

Sihltaler auf gutem Weg

SQUASH Die Mannschaft des SC Sihltal ist durchaus positiv in die neue Nationalliga-A-Saison gestartet. Auf den 3:1-Sieg gegen die Panthers Kriens folgte am Donnerstag ein 2:2-Unentschieden bei der neu gegründeten Equipe aus Grabs.

Die Schweizer Nummer 1, Nicolas Müller, konnte mit einem 3:1-Sieg gegen den Deutschen Rudi Rohrmüller zunächst für die Langnauer vorlegen. Dimitri Steinmann hatte aber auf Position 2 gegen die österreichische Nummer 1, Aqeel Rehman, einen schwierigen Stand und musste sich in drei knappen Sätzen geschlagen geben. Luca Zatti, auf Position 3 spielend, rang den aufstrebenden Junior Yannick Wilhelm in fünf Sätzen nieder – dies, nachdem er bereits 1:2 hinten gelegen hatte.

Auf Position 4 trat schliesslich Diego Staub gegen Pasquale Ruzicka an. Staub musste ebenfalls über die volle Distanz, mit dem Unterschied, dass der Grabser das bessere Ende für sich behielt. Somit reichte es den Langnauern knapp nicht für den Bonuspunkt, da Grabs mit 9:8 das bessere Satzverhältnis aufwies.

Nach zwei gespielten Runden steht der SC Sihltal auf Position 5 der Tabelle, knapp hinter den Playoff-Plätzen (Top 4). Nächster Gegner ist am kommenden Donnerstag Pilatus Kriens. *dia*

NATIONALLIGA A

Grabs – Sihltal 2:2 (9:8)
Rudi Rohrmüller u. Nicolas Müller 12:10, 6:1, 10:12, 4:11. Aqeel Rehman s. Dimitri Steinmann 13:11, 11:6, 11:9. Yannick Wilhelm u. Luca Zatti 11:9, 9:11, 13:11, 5:11, 7:11. Pasquale Ruzicka s. Diego Staub 11:7, 11:13, 11:3, 5:11, 11:3.

Jona reist zum Cupsieger

VOLLEYBALL Der 3:1-Sieg über Luzern brachte die Joner auf Rang 3 und gibt etwas Luft für die nächsten Partien. Denn gegen die gestandenen Lausanne, Näfels, Schönenwerd und Lugano wird die Mannschaft vom Obersee wieder als Herausforderer antreten müssen.

Heute Samstag treten die St. Galler in Lausanne gegen den letztjährigen Cupsieger und Playoff-Finalisten an. Auf diese Saison hin hat sich Lausanne UC mit Sicherheit nicht verschlechtert und brachte unter anderem Cédric Hominal auf der Passposition zurück in die Schweiz. Jona muss sich also ideal auf die gegnerischen Angreifer einstellen, Druck am Service aufbauen und bereit sein, falls sich der Favorit Fehlritte leistet. Nur so kann es gelingen, Punkte vom Genfersee zu entführen. *roj*

Resultate

SQUASH

NATIONALLIGA A
Grabs – Sihltal 2:2 (9:8). Grasshopper – Vitis Schlieren 2:2 (8:8/135:139). Fricktal – Uster 0:4. Pythons Kriens – Vaduz 2:2 (6:7). Pilatus Kriens – Panthers Kriens 2:2 (7:7/137:120). – **Rangliste (je 2 Spiele):** 1. Uster 6 Punkte. 2. Schlieren 5. 3. Vaduz 5. 4. Grasshopper 4. 5. Sihltal 4. 6. Pilatus Kriens 2. 7. Grabs 2. 8. Panthers Kriens 1. 9. Pythons Kriens 1. 10. Fricktal 0.

NATIONALLIGA B, GRUPPE A
Airgate Zürich – Stork Oetwil 1:3. Grasshopper 2 – Grabs 2 4:0. Schaffhausen – Winterthur 2:2 (8:8/145:157). Stork Oetwil – Vitis Schlieren 2:2 (7:7/122:122). – **Rangliste:** 1. Grasshopper 2 2/6. 2. Uster 2 2/6. 3. Stork 3/4. 4. Grasshoppers 3/4. 5. Grabs 2 2/3. 6. Winterthur 2/2. 7. Schaffhausen 2/1. 8. Airgate Zürich 2/0.

Wallabies duellieren sich mit dem besten NLA-Team

BASKETBALL Am Samstag empfangen die in der Nationalliga B engagierten Frauen des BC Küsnacht-Erlenbach im Cup Schweizer Meister Hélios – ein Höhepunkt (wohl) ohne Happy End.

Vier Spiele, acht Punkte, eine Korbdifferenz von +120: In der Nationalliga A sind die Basketballerinnen von Hélios bisher auf keinen ebenbürtigen Gegner getroffen. Es gibt auch nur einen, nämlich Elfie Fribourg, das sich verstärkt hat, um im Europacup mithalten zu können. Prompt hat Hélios Nationalspielerin Alexia Rol an den Widersacher verloren.

Was solls! Mit der Amerikanerin Chelsea Poppins haben die Walliserinnen stattdessen die beste Centerspielerin der Liga

ins Land geholt und Auswahlspielerin Dorothée Studer verpflichtet. Und dann sind ja auch noch verbliebene Teamstützen wie Sarah Kershaw und Marielle Giroud. Und immer wieder rücken Talente aus dem Nachwuchs nach.

Wie sollen die NLB-Spielerinnen der Wallabies Küsnacht-Erlenbach am Samstag im Cup-Achtelfinal mit diesem Gegner mithalten können? Das geht nicht. Während Hélios Basket seine Equipe mit 180 000 Franken

unterhält, hat Küsnacht-Erlenbach ein so hohes Budget für den Gesamtverein – inklusive Männerteam, das ebenfalls in der NLB antritt.

Mit Anstand verlieren

«Ich wüsste nicht, was für ein Teilziel wir uns stecken könnten», sagt BCKE-Sportchef Tom Wagner angesichts der Kräfteverhältnisse. «Wir gehen einfach normal in das Spiel und wissen, dass wir keine Chance haben. Wir wollen das Resultat so im Rahmen halten, dass es respektabel ist.» Schon dies ist schwierig genug, sind dem NLB-Vizemeister von der Goldküste im Sommer doch

einige Teamstützen abhandgekommen, etwa die bosnische Centerspielerin Anja Stupar.

Zuletzt gelang den Rechtsufrigen aber gegen Luzern eine tolle zweite Halbzeit – in welcher die Innerschweizerinnen gleich um 26 Punkte distanziert wurden. Natürlich sei ein Spiel gegen den Schweizer Meister etwas Spezielles, sagt Tom Wagner. «Ohne Frage bekommt man Spitzenbasketball zu sehen.» Allerdings rechnet der BCKE nicht mit einem Ansturm an Besuchern. Auch spezielle Vorkehrungen wie etwa bei einem Cupspiel im Fussball sind im Basketball nicht nötig.

Stefan Kleiser



Tiziana Marinucci (hier im Spiel gegen Luzern am vergangenen Samstag) ist eine erfahrene NLB-Spielerin, doch wie schlägt sie sich im Cupduell mit den Schweizer Meisterinnen von Hélios Basket? *Stefan Kleiser*

«Kellerduell» in Zofingen

HANDBALL Nach dem Zürichsee-Derby wartet auf Wädenswil heute Samstag das «Kellerduell» beim TV Zofingen. Für beide Teams geht es in diesem Spiel darum, den Anschluss ans hintere Mittelfeld nicht zu verlieren. Die Gastgeber warten immer noch auf ihren ersten Saisonsieg. Vor einer Woche schien es damit gegen die SG Pilatus zu klappen, doch im Schlusspurt der Luzerner gingen die Aargauer mit wehenden Fahnen unter. Die Thutstädter möchten diese zwei Punkte nun gegen den HCW einspielen und so die Wädenswiler auf einen der Abstiegsplätze verbannen.

Das Team von Remo Herbst wird eine starke Leistung abrufen müssen, um die BZZ-Halle als Sieger zu verlassen. Vor allem defensiv vermochten die Wädenswiler in den letzten Spielen nicht zu überzeugen. *am*

Horgens offene Rechnung

HANDBALL In der Waldegghalle kommt es heute zum Duell zweier Tabellennachbarn. Der TV Möhlin ist solide in die Saison gestartet, sammelte in sieben Partien ebenso viele Punkte und ist damit direkt hinter der SG Horgen auf Platz 6 klassiert.

Horgen hat noch eine Rechnung offen mit dem heutigen Gast, denn letzte Saison verloren die Zürcher beide Begegnungen. Zum Saisonende waren die beiden Teams punktgleich, wobei die Seebuben dank des besseren Torverhältnisses vor Möhlin zu liegen kamen. Da die Horgener zu Hause antreten dürfen, ist man geneigt, ihnen die Favoritenrolle zuzusprechen. Allerdings hängt viel von der Tagesform ab. Deshalb gilt es, mit der richtigen Einstellung ins Spiel zu gehen und 60 Minuten zu kämpfen. Dann sind die zwei Punkte realistisch. *amp*

Murmeli zu Gast in Jona

UNIHOCCY Am Sonntag empfangen die Jona-Uznach Flames die Iron Marmots Davos-Klosters zum letzten Spiel vor der zweiwöchigen Nationalmannschaftspause. Der letztjährige Qualifikationssieger muss in der neuen Saison mehr beißen als angenommen. Zwar halten sich drei Siege mit drei Niederlagen die Waage, zwei der Erfolge kamen aber erst in der Verlängerung zustande. Somit belegen die Gäste den 8. Rang und liegen nur vier Zähler (und drei Plätze) vor Jona-Uznach.

Die Gastgeber ihrerseits wollen nicht den Anschluss an die Playoff-Plätze verlieren. Nach zuletzt engen und bitteren Niederlagen gegen die Red Devils und Zürisee brennen die Flames darauf, den zweiten Saisonsieg einzufahren: «Wir müssen das Glück auf unserer Seite zwingen», gibt sich Strub vor dem Spiel kämpferisch. *bem*

Zurück zum Kernbusiness

UNIHOCCY Nach der klaren Cup-Pleite gegen den NLA-Klub Köniz kann sich Zürisee nun voll auf die Meisterschaft fokussieren. Vier Siege hat das Team dort zuletzt aneinandergereiht. Während diese vorwiegend gegen schwächer eingestufte Gegner eingefahren wurden, bekommen es die Zürcher nun mit Adastra Sarnen zu tun. Die Zentralschweizer sind breit besetzt und liegen in der Tabelle direkt vor Zürisee auf Rang 4. Captain Cyrill Hänggi erwartet ein schwieriges Spiel: «Sarnen kann sicher ein höheres Tempo gehen als wir. Wenn wir hinten gut stehen, bin ich aber zuversichtlich.» Denn im Sturm zeichnet sich die Rückkehr von Manuel Hartmann und David Kaufmann ab. Beide verfügen über einen ausgeprägten Torriecher und sollen die stockende Offensivproduktion der Zürcher ankurbeln. *raj*

«Man hat stets eine Chance»

HANDBALL Gegen Kriens-Luzern sind die Lakers Stäfa heute klare Aussenseiter. Doch immerhin haben sie den Heimvorteil auf ihrer Seite.

8 Spiele, 8 Niederlagen – das muss mächtig auf die Moral drücken. «Sicher ist es nicht immer einfach, mit dieser Situation umzugehen», stimmt Lakers-Captain Nicola Brunner zumindest teilweise zu. «Wir wussten aber schon Anfang Saison, dass es schwierig wird, und motivieren uns immer wieder durch kleine Fortschritte in verschiedenen Bereichen.» Er habe jedenfalls noch nie ein Team erlebt, das in jedem Training derart konzentriert den Anweisungen des Trainers folge, sagt Brunner.

«Wir sind eine junge Equipe», gibt der 26-Jährige zu verstehen. Er selber sei bei weitem noch kein Routinier. «Mein Beitrag als Captain besteht darin, in jedem Spiel Vollgas zu geben.» Das tat er zuletzt im Derby gegen GC Amicitia zwar, doch der Stäfner Topskorer erzielte für einmal kein Tor. «Ich kam zwar zu Chancen und vergab ja unter anderem zwei Penaltys», meint Brunner rückblickend und ergänzt: «Aber es gibt halt Tage, an denen einfach der Wurm drin ist.»

Kriens im Hoch

Dass Stäfas Niederlagenserie gerade heute abreissen wird, erscheint eher unrealistisch. Kriens-Luzern liegt auf dem zweiten Tabellenrang und hat sein letztes Spiel gegen Wacker Thun nach einem 6-Tore-Rückstand noch 28:26 gewonnen. Die Innerschweizer gehören zu den Überraschungsteams der NLA, obwohl sie einige gewichtige Abgänge oder verletzungsbedingte Absenzen vorwiegend durch eigene Nachwuchsspieler kompensierten.

«Aber man hat stets eine Chance», gibt Brunner zu bedenken. «Wenn uns ein optimales Spiel gelingt und Kriens uns unterschätzt, liegt sogar eine Überraschung drin.» *wep*

Sport Agenda

BADMINTON NATIONALLIGA A Adliswil-Zürich – Uni Basel Tüfi, Adliswil Sa, 18.00 Uhr
NATIONALLIGA B Uni Basel 2 – Adliswil Vitis Sportcenter Sa, 15.00 Uhr
BASKETBALL NATIONALLIGA B BCKE Wallabies – Lausanne Allmendli, Erlenbach Sa, 20.00 Uhr
FRAUEN, CUP, ACHELFINAL BCKE Wallabies (NLB) – Hélios VS (NLA) Allmendli, Erlenbach Sa, 17.00 Uhr
HANDBALL NATIONALLIGA A Lakers Stäfa – Kriens-Luzern Frohberg Sa, 16.30 Uhr
NATIONALLIGA B Zofingen – Wädenswil Glärnisch Sa, 16.00 Uhr
SG Horgen – Möhlin Waldegg Sa, 19.00 Uhr
UNIHOCCY NATIONALLIGA B Sarnen – Zürisee Dreifachhalle Sa, 19.00 Uhr
Jona-Uznach Flames – Davos-Klosters Grünfeld, Jona So, 19.00 Uhr
1. LIGA, GRUPPE 2 Bülach – Pfannenstiel Egg Kasernenhalle Sa, 19.30 Uhr
Pfannenstiel Egg – Nesslau Kirchwies, Egg So, 16.00 Uhr
VOLLEYBALL NATIONALLIGA A Lausanne – Jona Centre sportif unil Dorigny Sa, 17.30 Uhr